



Nartumer Nachrichten

**NACHRICHTENBLATT FÜR NARTUM. WAS UNS BEWEGT.
MIT AKTIVITÄTENKALENDER UND THEMEN.**

Freiwillige Feuerwehr Nartum plant die Gründung einer Jugendfeuerwehr

Die Nartumer Feuerwehr möchte zusammen mit den Feuerwehren der Gemeinde Gyhum eine gemeinsame Jugendfeuerwehr gründen. Hierzu sollen in einem ersten Schritt alle Nartumer Mädchen und Jungen im Alter von 10 – 16 Jahren zu einer Informationsveranstaltung eingeladen werden. Gerne können die Jugendlichen dazu von einem Elternteil begleitet werden.



Das Mitmachen scheint in jedem Alter Spaß zu machen!

Die Einladung wird nach den Schulferien per Rundschreiben erfolgen. Auf dieser Informationsveranstaltung sollen die Aktivitäten in der Jugendfeuerwehr (gemeinsame Zeltlager, Korbballturniere, Ausbildung mit Feuerwehrgerät, Jugendfeuerwehrwettkämpfe, Orientierungsmärsche u.v.m.) vorgestellt werden.

Selbstverständlich werden an diesem Tag für die jungen Gäste der Feuerwehr auch Würstchen und Getränke gereicht.

Die Jugendfeuerwehrorganisationen der Freiwilligen Feuerwehren dienen der Nachwuchsförderung und -gewinnung, der Brandschutzerziehung im jugendlichen Alter und der Hinführung zu Teamarbeit, Gemeinsinn und Ehrenamt.

Die Freiwillige Feuerwehr Nartum freut sich bereits jetzt auf zahlreiche Teilnehmer, die sich ohne Verpflichtung über die Jugendfeuerwehr informieren möchten. Dies ist auch möglich unter www.jugendfeuerwehr.de (*lr*)

Herbstausgabe September 2015



Unser Dorf hat Zukunft:

Liebe NartumerInnen, genau wie im letzten Jahr, wollen wir auch dieses Jahr wieder eine kleine Fahrradtour durch Nartum und Umgebung machen. Dabei wollen wir uns ansehen, was gemacht worden ist und was noch gemacht werden muss. Folgende Dinge sind zur Zeit geplant: Fahrradtour auf dem Nordpfad „Kempowskis Idyll“, Führung durch das Biotop der Loki-Schmidt-Stiftung, Rastpause an der Lehmkuhle, Fahrt durch den Sonnenwinkel und Nartumer Hafen. Anschließend wollen wir in der Mühle einen kleinen Imbiss abhalten und im eingerichteten Archiv den alten Nartumer Film von 1958 sehen. Den genauen Ablauf werden wir Euch noch per Rundschreiben bekanntgeben. Als Termin ist Sonntagnachmittag, der 4. Oktober geplant. Wir würden uns freuen, möglichst viele NartumerInnen begrüßen zu dürfen. (*lr*)

Aktivitäten im Herbst 2015:

September

- 02.: Literaturnachmittag Haus Kreienhoop
- 02.: Besuch des NDR im Nartumer Hafen
- 16.: Nartumer Brot
- 19.: Orientierungsfahrt der Feuerwehren
- 19.: Hafengeburtstag
- 20.: Zwiebelkuchen und Federweißer
- 22.: Lesung mit Klaus Modick
- 26.: Chor-Konzert mit JESOWIEKA in Tarmstedt

Oktober

- 04.: Fahrradtour durch Nartum
- 16.: Laternenumzug mit der Feuerwehr
- 17.: Apfelmösten
- 25.: Lesung und Musik mit Frido Mann und Vesselin Paraschkevoj

November

- 07.: Sportlerball
- 28.: Weihnachtsbaum aufstellen

Plattdeutsch für Kinder

Julia Brunkhorst hat uns im Frühjahr von ihrer Idee „Plattdeutsch für Kinder“ berichtet. Heute noch einmal Julia's Idee in den „NN“: „Die plattdeutsche Sprache soll nicht aussterben, sie gehört zum Dorfleben dazu. Dafür müssen die Kinder wieder Plattdeutsch von den älteren Menschen hören und lernen. Laut Julia sind viele Anmeldungen bei ihr eingegangen und großes Interesse bei Kindern und Eltern ist vorhanden. Leider fehlen nun noch die aktiv plattdeutsch sprechenden Erwachsenen, die Lust haben, mit Kindern diese Sprache zu sprechen und den Kindern diese Sprache spielerisch beizubringen. Ein erstes Info-Treffen (ohne Kinder) findet im „Fritz Carstens Dorf-Archiv“ am Mittwoch, den 9. September um 18 Uhr statt. Julia freut sich auf rege Beteiligung und nimmt Anmeldungen gern entgegen.

(um)

Nartumer Mühlenverein

Auch in diesem Jahr möchte der Mühlen- und Heimatverein wieder ein buntes Programm für den Herbst anbieten.

Am 16. September 2015 gibt es wieder Nartumer Brot.

Am 20. September 2015 wird Zwiebelkuchen gebacken, dazu gibt es frischen Federweißer.

Am 17. Oktober 2015 sollen die Äpfel gemostet werden, die jetzt noch zahlreich an den Bäumen hängen. Und ja, es ist schon wieder fast soweit. Am 28. November wird der Weihnachtsbaum aufgestellt. (hm)

Defibrillator kann Leben retten - eine Neuanschaffung

Der TuS Nartum hat jetzt über die Gemeinde Gyhum einen Defibrillator angeschafft. Mit diesem Gerät wird das Herz nach einem Kammerflimmern wieder in den „richtigen Takt“ gebracht und hat vielen Menschen schon das Leben gerettet.

Standort für das Gerät soll in Absprache mit den anderen Verei-



nen und der Feuerwehr neben der Toilette am Archiv sein.



Das Gerät ist selbsterklärend, sollte aber nur von ausgewiesenen Personen bedient werden. Wer also einen Ersthelferschein hat (dabei wird so etwas mit unterrichtet) kann sich gerne bei einem der Vorsitzenden melden und praktische Tips geben.

Das Gerät ist für jedermann zugänglich, zusätzlich aber mit einem Alarm gesichert, wenn man die Tür des Wandschranks öffnet. Damit will man Missbrauch oder Sachbeschädigungen vorbeugen. Auch muss das Gerät nach jedem Einsatz wieder überholt und die Akkus ausgetauscht werden.

Wir hoffen aber, dass wir den Defibrillator niemals brauchen werden und werden das Gerät bei unserer Fahrradtour im Oktober mit vorstellen. (lr)



Nartumer Dorfjugend baut Erntewagen

Die Nartumer Dorfjugend trifft sich zwar zum großen Teil im sogenannten Fight-Club. Doch der Name spiegelt nicht die ganze Wirklichkeit wider. Die Nartumer Dorfjugend kann auch hervorragend zusammenarbeiten und hat einen riesengroßen, schönen Erntewagen gebaut. Er ist 16m lang, 3m breit und 4m hoch und bietet Platz für 30 Mitfahrer. Zum ersten Einsatz kommt er am 5. September bei der Erntewagenparade in Bassen. Das Motto ist allerdings ein anderes: Beachparty. (fj)

Unsere Gäste beim Hafengeburtstag - Die Oberegger

Ein Oberegger lebt die meiste Zeit des Jahres ganz unbekümmert hoch oben in den Alpen. Doch im Inneren eines männlichen Obereggers sitzt tief verborgen das Verlangen auf das vollkommen Gegensätzliche, nämlich in die Tiefen des Meeres vorzudringen. Und so wurde im Jahre 2006 in einer Höhe von 1800m über NN eine U-Boot-Therapie-Gruppe gegründet in der man sich regelmäßig trifft. Aber diese Behandlung ist leider nicht komplett ausreichend. Und so macht sich der typische Oberegger unter unmenschlichen Strapazen alle zwei Jahre auf den Weg flussabwärts in die norddeutschen Niederungen.



und reisen gen Norden. Doch es handelt sich nur um einen als U-Boot getarnten Bus. Die Fahrt führt üblicherweise in Hafenstädte. Sollte er jedoch auf seiner Reise an einem Ort ohne Wasser landen, so ist es wichtig, ihn nicht aus diesem Traum zu wecken, sondern in dem Glauben zu lassen, dass er am Wasser sei. Am besten füttert man ihn mit Fisch und Bier und gaukelt ihm eine Hafengegend vor, mit Seemannsliedern und Meeresrauschen. Dann kann man mit ihm sehr gesellige und lustige Feste feiern. (fj)



Die Männchen treffen sich mitten in der Nacht und denken doch tatsächlich, sie betreten ein U-Boot

DAS hat mich geärgert:

in den letzten Wochen habe ich viele Spaziergänge mit meiner Enkeltochter durch Nartum gemacht. Viele schöne Dinge haben wir (neu) entdeckt. Aber auch Sch... Im wahren Sinne des Wortes, HUNDESCHEISSEHAUFEN, die nur ekelig sind. Ich appelliere an alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer: Nehmt bitte Tüten mit, um diese Haufen gleich zu entfernen. Wer es bisher nicht gemacht hat, sollte sich angesprochen fühlen. Ich freue mich auf weitere Spaziergänge, ganz besonders mit Kindern!

Ursel Minkenberg

Der Kindergarten-Spielplatz wird neu gestaltet.

Nachdem die Tür im Kindergarten durch eine neue ausgetauscht worden ist, ist nun auch der marode Tritt am Eingang abgerissen und durch einen schicken Treppenaufgang ersetzt worden. Die Planung für den Spiel-

platz ist abgeschlossen und die Ausschreibungen für den Umbau sind erfolgt. Wir wollen nun schnellstmöglich die Maßnahme umsetzen. Ob uns das in diesem Jahr noch gelingt, ist noch nicht sicher. Folgende Maßnahmen

sind geplant: Der Kelleraufgang auf dem Gelände wird vor das Gebäude verlegt, die beiden alten maroden Garagen werden abgerissen und die Spielfläche somit um einiges größer. Die Kellerräume können dann zukünftig für die Gerätschaften des Turnvereins mitgenutzt werden. In die Mitte kommt ein großes Spielgerät, ein sogenannter „Zauberwald“ hin. Die Eingänge werden stufenlos angelegt, um so auch Rollstuhlfahrern die Möglichkeit zu geben, barrierefrei in das Gebäude zu kommen. Der Durchgang zum Mühlengelände wird geschlossen, da die Toilette neben dem Archiv nun einen eigenen Zugang hat. Das Gelände bekommt ein einheitliches Pflaster und einen neuen Zaun. Wir freuen uns schon auf den neuen Spielplatz. (lr)



4. Nartumer Hafengeburtstag

19. September 2015 • 14.00 Uhr Hafengelände



LIVE ON STAGE

Grandmothers-Groove
Krumbacher Kult Band



SPECIAL GUEST

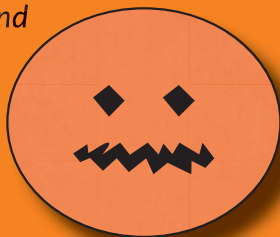
- 15.00 Uhr Einlauf der ersten bayerischen U-Boot-Flottille **U-Boot-Freunde-Oberegg**
- Zevener Shanty-Chor **Windjammer**

- Wurstbude
- frischer Räucherfisch
- Fischbrötchen
- Allgäuer Käsespätzle
- Feuershow
- u.v.m.



Halloween bei Jagels

Bei den Kindern hat es sich schon rumgesprochen. Bei Jagels hinten vor dem Carport da lohnt es sich zu klingeln. Oder lieber nicht, falls man ein bisschen ängstlich sein sollte. Hier kriegen die kleine Hexen und Monster entsprechend zurück, was sie eigentlich verteilen möchten: **Angst und Schrecken.**



Vogelbeergelee

Vogelbeergelee (auch Eberesche genannt) ist nicht giftig!
500g Früchte: Vogelbeeren, kombiniert mit Birne und/oder Apfel
500g Gelierzucker 1:1
Vogelbeeren waschen, abstreppeln und danach gefrieren, dadurch gehen die Bitterstoffe verloren. Die gefrorenen Vogelbeeren in etwas Wasser aufkochen, durch ein Sieb geben. Den Saft zusammen mit den Birnen oder Äpfeln aufkochen. Je nach Zusammensetzung ist der Fruchtaufstrich herb bis süß. (Ursel Minkenberg)

Saisonende ist am 27. September



Birgit Intemann • Mulmshomer Str. 10 • Nartum • Tel.: 04288/257

“Ein Buch, ein Autor, ein Erlebnis“

Klaus Modick: “Konzert ohne Dichter”
In seinem neuen Roman erzählt Klaus Modick die Entstehungsgeschichte des berühmtesten Worpssweder Gemäldes, von einer schwierigen Künstlerfreundschaft – und von der Liebe...

Eine gemeinsame Veranstaltung
mit Nordwestradio

22.09.2015, 20 Uhr; Eintritt 10 €

WWW.KEMPOWSKI-STIFTUNG.DE



Dagmar Fitschen

Fotografie, Text & Design

Zum Röhrberg 16
27404 Nartum
04288.927183

fitschen@zwei-d-sein.de
www.zwei-d-sein.de

Impressum:

Redaktion: Birgit Hommes, Dagmar Fitschen
Lars Rosebrock, Frank Jagels, Ursel Minkenberg

Gestaltung: Dagmar Fitschen, fitschen@zwei-d-sein.de

Druck: Rosebrock Media Service, Werbung & Druck

Hinweis: Namentliche gekennzeichnete Artikel geben nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder.